

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Nord hätte teilnehmen können, wenn bis dahin von Ost kein Feind kam. Aber leider blieb es bei der angeordneten Versammlung bei Lemberg.

23. August.

Es kam die überraschende Meldung, daß ein feindliches Korps bei Brody in Galizien einmarschiert sei. Das 3. AK. gab daraufhin dem soeben anmarschierenden III. Korps den Befehl, für den Angriff dorthin am 24. früh bereit zu sein (Op.-Nr. 181; Pf., S. 11). Mit Rücksicht auf die Entfernung des Feindes war dieser Befehl außerordentlich rasch gegeben. Die 30. ID. wurde soeben aus dem Grenzraum eingezogen und drei andere Divisionen zum Angriffe dorthin bereitgestellt, noch dazu in einer Richtung, die mit Rücksicht auf die Hauptoperation doch etwas weit abseits lag.

Aber in einer Atmosphäre, die so sehr auf Angriff abgestimmt war (z. B. C. IV., S. 488, 489 oder S. 448: „im Interesse der erhofften eigenen Offensivoperation“ usw.), nahm das AK. den Befehl „feindliche Einbrüche abzuweisen“ nicht anders auf, als „Angriff auf einbrechenden Feind“ (Pf., S. 11).

Es war ein Verhängnis, daß in dem Raume, in welchem das 3. AK. Einbrüche abweisen sollte, sich der Feind zuerst bei Brody gezeigt hatte, sonst hätte sich vielleicht die Auffassung in anderer Weise entwickelt. Allerdings hatte sich hier auch noch der Einfluß der Geländebeziehungen geltend gemacht. Es war eine eingelebte Auffassung, daß Kämpfe in Ostgalizien unwillkürlich im „Manövrierterrain“ südlich der Bahn Lemberg—Brody zur Austragung gelangen würden und nicht im „Durchzugsgelände“ des Bugbassins (C. IV., S. 505, 506; Pf., S. 12).

Hier hätte es nun beinahe geschehen können, daß unser III. Korps, welches am 23. bereits die Linie Winniki—Wańkowce erreichen sollte, über das Bergland hinausgelangte. Es wurde deshalb rasch in die Linie Gliniany—Łahodów gedreht.

Das III. Korps hatte ebenso wie das XII. Korps zu jenen Kräften gehört, die vom AOK. von Haus aus für eine eventuelle Verwendung Richtung Ost gedacht waren. Deshalb genehmigte das AOK. den Entschluß des 3. AK. Um aber den Schlag gegen Ost, der sich immer mehr als notwendig erwies, einheitlich zu führen, erhielt das 3. AK. den Befehl, III., XII. Korps, 11. ID., 8. KD. einheitlich zusammenzufassen (Op.-Nr. 1077; C. IV., S. 490). Das 3. AK. wurde damit allerdings etwas unerwartet vor eine neue Aufgabe gestellt.

An dem großen Plan aber sollte sich nichts ändern. Auch sollte die Versammlung des XIV. Korps durch die von Ost möglicherweise herankommenden Ereignisse nicht gestört werden.

24. August.

Die Feindlage im Osten schien höchst ungewiß. Bei Czernowitz war tags vorher gekämpft worden, Ausgang unbekannt. Unsere 1. und 5. KD.